

WEBINAR

«BERUFSETHISCHER LEITFADEN ZUM UMGANG MIT ÄLTEREN MENSCHEN MIT EINER ABHÄNGIGKEIT»

Mittwoch, 26. März 2025, 14.00 bis ca. 16.00, online

Der Fachverband Sucht hat in den letzten Jahren [verschiedene Praxishilfen](#) für den Umgang mit älteren Menschen mit einem problematischen Konsum, problematischen Verhaltensweisen oder einer Abhängigkeit publiziert. Zwei dieser Praxishilfen werden Ihnen im Rahmen von Webinaren nähergebracht.

Der [Berufsethische Leitfaden für Heim- und Hausärzt:innen](#) antwortet auf den Bedarf an Orientierung in berufsethischen Fragestellungen zum Umgang mit älteren Menschen mit einem problematischen Konsum, problematischen Verhaltensweisen oder einer Abhängigkeit und fokussiert auf Handlungsfragen, Beispiele aus der Praxis und Empfehlungen für die Praxis. Kernstück des Leitfadens sind Grundsatzzfragen, die nützliche Denkanstösse zur Selbstreflexion geben. Die Inhalte resultieren aus einer Zusammenarbeit mit Fachpersonen aus der Suchtmedizin, der Hausarztmedizin, der Alterspsychiatrie und der Pflege.

Im Webinar wird der Leitfaden vorgestellt und dessen konkrete Nutzung als Orientierungshilfe in der Praxis thematisiert. Das [Gesundheitszentrum für das Alter Entlisberg](#) in Zürich hat ausgehend vom Leitfaden den Prozess einer gemeinsamen Haltungsentwicklung lanciert. Das Alterszentrum gibt Einblicke in diese Entwicklung: Wie funktionierte der Prozess der Handlungsfindung? Was lief gut? Wo zeig(t)en sich Stolpersteine in der Entwicklung und der Anwendung der gemeinsamen Haltung?

Anmeldung

<https://fachverbandsucht.ch/de/events/309>

Das Webinar richtet sich an Fachpersonen, die in einer Pflege- oder Altersinstitution tätig sind oder mit einer solchen Institution zusammenarbeiten, an Heim- und Hausärzt:innen, an Suchtfachpersonen und an weitere Interessierte.

Veranstaltungsort

Das Webinar wird online via Zoom durchgeführt. Der Link wird ca. 1-2 Tage im Voraus an die Teilnehmenden verschickt.

Anmeldeschluss

24. März 2025

Teilnahmegebühr

Das Webinar ist kostenlos.

Weiteres Webinar

Am 21. Mai 2025 findet ein [weiteres Webinar](#) statt. In diesem steht das Konzept «Früherkennung und Frühintervention bei älteren Menschen in einer Altersinstitution» im Fokus.

PROGRAMM

- Ab 13.45** Einloggen
- 14.00** **Begrüssung**
Fachverband Sucht
- 14.05** **Vorstellung des «Berufsethischen Leitfadens zum Umgang mit älteren Menschen mit einer Abhängigkeit»**
Olayemi Omodunbi, Projektleiterin, Fachverband Sucht
- Im Input wird der berufsethische Leitfaden zum Umgang mit älteren Menschen mit einer Abhängigkeit vorgestellt. Es wird auf die Vorgehensweise in der Entwicklung, die interprofessionelle und interdisziplinäre Zusammenarbeit und das finale Produkt eingegangen.
- 14.35** **Blick in die Praxis: Wo liegen die Potenziale und Grenzen des Leitfadens?**
Christian Studer, KD Dr. med., Hausarzt, Pilatus Praxis
- Der Leitfaden dient als Kompass in der Beziehungsarbeit zwischen Patient:innen, deren Angehörigen und den verschiedenen Berufsgruppen wie Gesundheitsfachleuten, Fachpersonen der Sozialarbeit und der Seelsorge. Nur mit der Perspektive aller kann eine gute, gerechte Betreuung und Behandlung suchtbetroffener Menschen sichergestellt werden. Christian Studer teilt seine Sicht auf den Leitfaden und dessen Relevanz für die wortwörtliche Praxis.
- 14.45** **Blick in die Praxis: Wie kann eine gemeinsame Haltung gestaltet werden?**
Rolf Goldbach, Dr. med., Facharzt Neurologie und Psychiatrie mit Schwerpunkt Alterspsychiatrie und Alterspsychotherapie, Leitender Arzt beim Geriatrischen Dienst der Stadt Zürich
- Das Gesundheitszentrum für das Alter Entlisberg hat kürzlich eine gemeinsame Haltung formuliert. In diesem Prozess konnten Grundlagen und Inhalte des berufsethischen Leitfadens einfließen. Das Gesundheitszentrum für das Alter gibt Einblick in deren Arbeitsweise, deren Umgang mit älteren Menschen mit einer Abhängigkeit und den Prozess der Erarbeitung der gemeinsamen Haltung.
- 15.00** **Diskussionsrunde**
Mögliche Fragen:
- Wie kann der Prozess der Haltungsfindung innerhalb einer Institution ablaufen? Was gilt es dabei zu beachten?
 - Welche Erfahrungen haben andere Institutionen und Fachpersonen mit der Entwicklung von gemeinsamen Grundhaltungen gemacht?
 - Inwiefern kann ein Leitfaden, wie jener vom Fachverband Sucht, bei der Haltungsfindung unterstützen?
 - Wie kann garantiert werden, dass die entwickelte Haltung auch in der Praxis umgesetzt wird (bspw. unter Bedingungen vieler personeller

Wechsel)? Welche Faktoren fördern eine nachhaltige Umsetzung? Welche Faktoren wirken einer solchen entgegen?

ca. 16.00

Schlusswort und Ende der Veranstaltung
Fachverband Sucht

Moderation: Fachverband Sucht